

Infobrief

Freie Wähler Kreisverband Tirschenreuth



Nr. 3 / 2014

Hinweise:

Links:

Freie Wähler TIR

<http://www.fw-tir.de/>

Freie Wähler Bayern

www.fw-bayern.de

Freie Wähler Landtag

www.fw-landtag.de

Junge FW Bayern

www.jfw-bayern.de

Termine:

Vorsitzender:

Gisela Kastner

Kastner.G@t-online.de

Schriftleitung

Karl Haberkorn

khaberk@tinet.de

Ernst Bayer

ernst.bayer@gmx.de

Inhalt:

1. BAXI
2. Statement und Weihnachtsgrüße der neuen Kreisvorsitzenden Gisela Kastner
3. Informationen und Weihnachtsgrüße des Landrats
4. Bitte der Schriftleitung

Wie kam es zum Projekt „BAXI“ ?

Der Landkreis Tirschenreuth wurde von der Staatssekretärsrunde „Ländlicher Raum“ als eine von sieben Beispielregionen in Bayern ausgewählt.

Der Landkreis hat daraufhin modellhaft innovative Lösungen zu den Herausforderungen des demographischen Wandels erarbeitet.

Entwickelt wurde zunächst ein Handlungskonzept „Demographischer Wandel im Landkreis Tirschenreuth“.

Worum geht es beim demographischen Wandel?

Mit drei Stichpunkten kann man diesen Begriff gut erläutern:

Die Veränderung der Zahl der Bevölkerung

1. Die Veränderung der Altersstruktur der Bevölkerung
2. Die Veränderung der Bevölkerung durch Zuwanderung

Der demographische Wandel ist damit mehr, als nur der zahlenmäßige Rückgang der Bevölkerung.

Jeder einzelne dieser drei Faktoren ist in jeder Gemeinde, jedem Landkreis, jeder Region, ja sogar in jedem Bundesland unterschiedlich ausgeprägt.

Egal, wie die Ausprägung in den einzelnen Räumen aussieht, wird der demographische Wandel die Kommunen und den Staat vor große Herausforderungen stellen und zu spürbaren und sichtbaren Veränderungen

Infobrief



Freie Wähler Kreisverband Tirschenreuth

führen.

Das Handlungskonzept des Landkreises Tirschenreuth erstreckt sich über die komplette Bandbreite des öffentlichen Lebens.

Einen zentralen Bestandteil dieses Leitfadens bildet das neue Mobilitätskonzept für den Landkreis Tirschenreuth.

Um auch weiterhin, im Wege der Daseinsvorsorge, einen Mindeststandard an ÖPNV anbieten zu können, wird es gerade im ländlichen Raum erforderlich sein, unkonventionelle Wege zu gehen.

Im Landkreis Tirschenreuth haben wir deshalb zu den bisherigen ÖPNV-Angeboten, wie den öffentlichen Linienbusverkehr und den Schienenpersonennahverkehr, ein zusätzliches Rufbussystem installiert.

Dieses Rufbussystem heißt BAXI und läuft seit März 2014 bei uns im Landkreis Tirschenreuth.

Im Landkreis gibt es 18 BAXI-Linien, die es möglichst vielen Bürgern ermöglichen sollen, günstig zum Einkaufen, zum nächsten Arzttermin, zur Gemeindeverwaltung oder zum nächsten Bahnhof zu kommen.

Diese Fahrten werden zum gleichen Tarif angeboten, wie eine Fahrt mit dem Linienbus. Ebenso gelten die gleichen Ermäßigungen, wie im öffentlichen Linienverkehr. Ein Inhaber eines Schwerbehindertenausweises mit den entsprechenden Buchstaben kann somit die BAXIS ebenso kostenfrei benutzen, wie die Linienbusse und den Zug.

Unter der kostenfreien Rufnummer 0800 6065600 kann sich jeder über die möglichen Verbindungen erkundigen. Über diese Rufnummer können die BAXI-Fahrten gebucht werden.

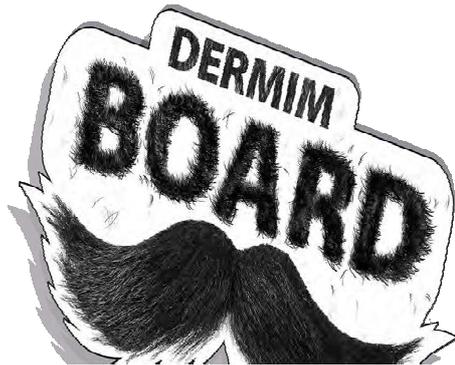
Die Fahrpläne der BAXI-Linien sind im Internet unter der Adresse www.fahrmit-baxi.de erhältlich. Fahrplanhefte liegen in allen Gemeindeverwaltungen auf, oder können im Landratsamt angefordert werden (09631-88233).

Die Fahrgastzahlen steigen von Monat zu Monat. Anfang November 2014 konnten wir bereits den 10.000 Fahrgast in unseren BAXIs befördern. Zum 01.02.2015 erscheint ein neues Fahrplanheft mit vielen neuen BAXI-Haltestellen und weiteren Fahrten. Auch dieses neue Fahrplanheft wird mit der Post an alle Haushaltungen im Landkreis verteilt.

Infobrief



Freie Wähler Kreisverband Tirschenreuth



Wer ist berechtigt, einen „DERMIMBOARD“ – Bus zu bestellen?

Grundsätzlich kann ein „DERMIMBOARD“ – Bus von jedermann bestellt werden, der bereit ist, den Veranstalteranteil in Höhe von 150 Euro pro „DERMIMBOARD“ – Bus zu bezahlen. Gedacht ist dieses Angebot vorrangig für Vereine, Verbände, Gruppen und Gastronomie. Es steht jedoch auch jedem privaten Veranstalter offen, der bereit ist, die Richtlinien zu akzeptieren.

Wie läuft die Bestellung eines „DERMIMBOARD“ – Busses?

Die Anmeldungen sind an das Landratsamt Tirschenreuth zu richten. Nach Vorlage eines komplett ausgefüllten Anmeldeformulars, nimmt das Landratsamt mit der Gemeinde Kontakt auf, in der die Veranstaltung stattfindet. Nur wenn diese Gemeinde bereit ist, den Gemeindeanteil in Höhe von 150 Euro pro „DERMIMBOARD“ – Bus zu übernehmen, wird der Antrag vom Landratsamt weiterverfolgt. Wenn die Gemeinde sich nicht beteiligt, wird für diese Veranstaltung kein „DERMIMBORAD“ – Bus eingesetzt.

Wenn die Gemeinde ihre Beteiligung zusagt, wird vom Landratsamt ein Busfahrplan nach den Wünschen des Veranstalters erstellt, sowie ein Verkehrsunternehmen mit der Durchführung der Fahrten beauftragt. Der Veranstalter erhält vom Landratsamt entsprechende Plakatvordrucke bzw. Aufkleber für dessen Plakate. Das Landratsamt veröffentlicht diese Fahrpläne auf seiner Homepage www.dermimboard.de und auf der

Infobrief



Freie Wähler Kreisverband Tirschenreuth

Facebook-Seite von „fahrmit“. Der Veranstalter kann diese Fahrpläne auf eigenen Vertriebswegen bekannt machen.

Welche Kosten und Aufgaben entfallen auf den Veranstalter?

Nach Abgabe des vollständig ausgefüllten Anmeldeformulars und nach Eingang der Zusage der Gemeinde, erhält der Veranstalter vom Landratsamt Plakate und Aufkleber für die Veranstaltung, sowie eine Kostenrechnung über 150 Euro pro „DERMIMBOARD“ – Bus.

Fahrpläne, Buchung der Busse, Fahrkartenverkauf und die Abrechnung mit den Verkehrsunternehmen werden vom Landratsamt übernommen.

Der Veranstalter hat somit lediglich seinen Anteil pro Bus zu entrichten. Alles andere wird vom Landratsamt übernommen.

Was müssen die Fahrgäste beachten?

Die Fahrpläne werden in der Regel mindestens zwei Wochen vor der Veranstaltung im Internet (homepage www.dermimboard.de und Facebook „fahrmit“) veröffentlicht. Der Fahrpreis beträgt pauschal auf allen Strecken 2 Euro für eine Fahrt (Hin- und Rückfahrt kosten demnach 4 Euro).

Unsere neue Kreisvorsitzende Gisela Kastner

Liebe Freie Wählerinnen und Freie Wähler im Landkreis Tirschenreuth,

am 19. November 2014 wurde ich in der Kreisversammlung zur neuen Vorsitzenden des Freie Wähler Kreisverbandes Tirschenreuth gewählt. Für das Vertrauen, das mir damit entgegengebracht wird, bedanke ich mich ganz herzlich.

In meinen kurzen Worten nach der Wahl habe ich den Kreisverband mit einer Perlenkette verglichen. Die gesamte Kette ist der Kreisverband. Die Ortsverbände sind die einzelnen Perlen. Ohne Perlen käme keine Kette zustande.

Mir ist daran gelegen,

- mit den Ortsverbänden in Kontakt zu sein,

Infobrief



Freie Wähler Kreisverband Tirschenreuth



- zu erfahren, welche Themen in den jeweiligen Kommunen von Belang sind
- gemeinsam zu überlegen, wie wir unsere Anliegen in der Öffentlichkeit darstellen können
- durch gemeinsame Veranstaltungen in der öffentlichen Wahrnehmung präsent zu sein

Ende Januar / Anfang Februar werde ich die Ortsvorsitzenden zu einem Treffen einladen, bei dem wir uns kreisweit austauschen können. Ich freue mich schon darauf! Ein Vorsitzender allein bewegt nichts. Ich bitte Sie – die Freien Wählerinnen und Freien Wähler im Landkreis Tirschenreuth - deshalb um Ihre aktive Mitarbeit und Unterstützung durch Ihre Diskussionsbeiträge, Ideen und Taten.

Ihnen und Ihren Familien wünsche ich persönlich und im Namen der ganzen Vorstandschaft besinnliche Weihnachtstage und ein glückliches und gesundes Jahr 2015.

Ihre Gisela Kastner

Zu meiner Person:

1960 wurde ich in Punreuth, Gemeinde Immenreuth geboren. Nach dem Abitur am Otto-Hahn-Gymnasium in Marktredwitz studierte ich in Regensburg für das Lehramt an Hauptschulen (heute Mittelschulen). Meine Lehrertätigkeit führte mich 10 Jahre

Infobrief



Freie Wähler Kreisverband Tirschenreuth

lang nach Oberbayern, anschließend auch an Schulen in verschiedenen Orten quer durch den Landkreis: Kulmain, Bärnau, Ebnath, Waldershof, Kemnath, Mitterteich. Ich lebe heute in Waldershof und leite als Rektorin die Mittelschule in Mitterteich.

Seit 2008 bin ich Mitglied des Stadtrates in Waldershof und dort auch seitdem die Fraktionssprecherin der Freien Wähler. Seit Mai 2014 bin ich 3. Bürgermeisterin der Stadt Waldershof. Außerdem wurde ich bei der Kommunalwahl im März 2014 in den Kreistag des Landkreises Tirschenreuth gewählt und bin dort Mitglied im Ausschuss für Schul-, Sport- und Kulturfragen und im Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Senioren.

Jahresrückblick unseres Landrats Wolfgang Lippert

Liebe Freie Wählerinnen, liebe Freie Wähler,

Adventszeit – ist trotz all der Hektik und Betriebsamkeit eine Zeit, um innezuhalten, um zur Ruhe zu kommen, sich zu entspannen.

Es ist eine Zeit, sich zu besinnen, belastende Dinge hinter sich zu lassen und nach vorne zu blicken.

Es ist vor allem Zeit für einen Blick auf ein ereignisreiches Jahr – politisch, wirtschaftlich und kulturell.

Es ist Zeit, sich aus diesem Rückblick neue Ziele für das kommende Jahr zu setzen.

Ein Dauerthema der vergangenen Jahre, die Politik der künftigen Energieversorgung, wird uns sicher noch einige Zeit fordern.

Bei der Abkehr vom Atomstrom setzt man verstärkt auf regenerative Energieformen, u.a. auch auf die Windkraft. Im Ringen um eine verträgliche Lösung hat jetzt die Bayerische Staatsregierung mit der Anhebung des Mindestabstandes von Windkrafträdern zur Wohnbebauung auf das 10-fache ihrer Höhe ein Zeichen gesetzt. Die Entscheidung der Staatsregierung, die Zahl möglicher Standorte von Windrädern entscheidend zu reduzieren, ist aber die einzige rechtlich griffige Lösung für den Landkreis.

Infobrief



Freie Wähler Kreisverband Tirschenreuth

Dass damit der Kampf um unsere schöne Landschaft noch nicht vorbei ist, zeigen die Bestrebungen zum Bau einer Monster-Stromtrasse durch den Landkreis. Mit Bürgerinitiativen, Protestkundgebungen und auch einer Resolution des Landkreises versuchen wir hier, gegenzusteuern. Hier ist noch alles im Umbruch, die weitere Entwicklung bleibt abzuwarten. Doch zeichnet sich ab, dass der Protest Wirkung zeigt und der geplante Trassenverlauf unwahrscheinlicher geworden ist.

Das neugeschaffene Heimatministerium des Freistaates Bayern soll sich schwerpunktmäßig um die Entwicklung des ländlichen Raumes kümmern. Auch wir im Nordosten Bayerns und damit ziemlich weit von der „Zentrale“ in München entfernt, hoffen, davon zu profitieren.

Bei der Bewerbung um eine Behördenverlagerung haben sich die Kommunen auf nur einen Standort, nämlich Waldsassen, geeinigt und damit Solidarität und Zusammenhalt unter Beweis gestellt. Hoffen wir, dass das angestrebte Ziel erreicht werden kann.

Es wäre aber ein Fehler, sich nur auf Hilfe von außen zu verlassen. Wir müssen uns im Gegenteil auf unsere eigenen Stärken und Fähigkeiten besinnen, wir werden uns in der Tradition der vergangenen Jahrhunderte behaupten und uns den Herausforderungen der Gegenwart stellen.

Eine dieser Herausforderungen ist der demografische Wandel mit all seinen negativen Folgen, die Abwanderung unserer jungen Leute und die Schwierigkeit, die Infrastruktur für weniger Mitbürger aufrecht zu erhalten.

Wir haben mit der Umsetzung des Mobilitätskonzeptes und mit der Einführung des BAXI die Grundlage für einen bedarfsgerechten und zielorientierten ÖPNV gelegt. Unser Peter Zimmert hat mit seinem Team und der RBO ein beispielhaftes Konzept entwickelt, das auch überregional Beachtung findet. So hat sich erst vor kurzem der Kreisausschuss des Landkreises Kronach hier bei uns über dieses Projekt informiert.

Ein Highlight dürften sicher auch die Fahrtmöglichkeiten zu Abendveranstaltungen sein, die mit dem Slogan „Wer foat – Der mim Board“ vor allem die Jugendlichen ansprechen sollen.

Infobrief



Freie Wähler Kreisverband Tirschenreuth

Die Zukunftskoaches arbeiten an der Schnittstelle zwischen Schulabgang und Eintritt ins Berufsleben – darüber hinaus hat sich der Landkreis der Initiative „Bildungsregionen in Bayern“ des Kultusministeriums angeschlossen. Ziel ist es dabei, die Zukunft junger Menschen in der Region mit einem passgenauen Bildungsangebot zu sichern. In einem Dialogforum als erste zentrale Impulsveranstaltung wurden die ersten Weichen gestellt.

Für mehrere Handlungsfelder werden Lösungen entwickelt und Umsetzungsschritte definiert; auf dieser Grundlage soll dann ein Antrag auf Verleihung des Qualitätssiegels „Bildungsregion in Bayern“ gestellt werden.

Neben Aktivitäten, die der Jugend Chancen in der Region eröffnen sollen, gilt unser Augenmerk auch der Generation der Senioren. Bei dem Projekt „selbständiges Leben im Alter“ können Senioren in einer eingerichteten Musterwohnung bedarfsgerechte technische Einrichtungen begutachten, testen und sich informieren.

Ist ein Verbleib in der eigenen Wohnung dann doch nicht mehr möglich, steht im Landkreis eine breite Palette von Alten- und Pflegeheimen zur Verfügung. Erst Ende November konnte in Neusorg das Richtfest für ein Senioren-Servicehaus gefeiert werden.

Unser Regionalmanagement hat im Kreistag eine neue lokale Entwicklungsstrategie als Grundlage für die Förderperiode bis 2020 vorgelegt. Mit dem Titel „Wir sind wandelbar“ gehen wir davon aus, damit an den Erfolg der abgelaufenen Förderperiode anknüpfen zu können. Die Mitarbeiter im Regionalmanagement, im InitiAktivKreis und der Arge Fisch leisten hervorragende Arbeit, die auch auf allen Ebenen Anerkennung findet.

Gemeinsam sind wir stark:

Unter diesem Leitsatz haben sich zur Begleitung und Förderung von kommunalen Allianzen zwei sog. ILE's gebildet. Integrierte Ländliche Entwicklung ist das Gebot der Stunde. Unter der „Steinwald-Allianz“ haben sich 15 Gemeinden und unter der „Ikom Steinwald“ 10 Kommunen zusammengeschlossen. Wir haben im Landkreis ein gewaltiges Potenzial an Möglichkeiten, das es zu nutzen gilt.

Grenzüberschreitende Zusammenarbeit, Regionalentwicklung, Kooperation und Vernetzung in allen Bereichen sind unabdingbar, insbesondere auch beim Tourismus. Handlungsziele wie „Qualitätsregion für Radfahrer und Wanderer“, die Stärkung unserer regionalen Besonderheiten und Landschaftsmerkmale oder das „Erlebnis

Infobrief



Freie Wähler Kreisverband Tirschenreuth

Fisch“ als Aushängeschild des Landkreises stärken unsere Position als Erholungs- oder Gesundheitsregion.

Die Zukunftssicherung unserer Krankenhäuser bleibt nach wie vor ein zentrales Anliegen. Verschiedene Maßnahmen der Leitung der Kliniken AG zur Standortsicherung und Standortoptimierung werden unternommen. Besonders erfreulich ist u.a. die Sicherung der Entbindungsstation in Tirschenreuth sowie eine Reihe Erfolg versprechender Personalentscheidungen im ärztlichen Bereich.

Doch damit auch in Zukunft unsere Bürger im ländlichen Raum eine optimale Krankenhausversorgung haben, müssen von der großen Politik die Rahmenbedingungen optimiert werden.

Auch die Sparkasse Oberpfalz-Nord hat sich gut entwickelt, die hervorragende Arbeit der Vorstände mit dem Aufsichtsrat und der gesamten Belegschaft trägt Früchte. Der Weg in eine weiterhin selbständige Zukunft ist geebnet. Die Sparkasse bietet Finanzdienstleistungen auf Top-Niveau.

Der aktuelle CityContest des Finanzmagazins FOCUS-MONEY bestätigte zum dritten Mal in Folge die exzellente Beratungsqualität im direkten Vergleich mit neun anderen Banken!

Auch gibt es Erfolgsmeldungen, die die Innovationskraft und die Zuversicht unserer Wirtschaft in die Zukunft eindrucksvoll belegen:

Bei Schott erfolgte im März der Spatenstich für ein 20 Mio € Projekt. Der Standort Mitterteich wird damit trotz des Auslaufens der Produktion von Solar-Receiver gestärkt und gesichert.

Mit der Baugenehmigung für ein Hotel beim Sibyllenbad und dem Verzicht auf eine Klageerhebung durch die KEWOG bzw. die Eigentümergemeinschaft des angrenzenden Apartmenthotels ist der Weg jetzt frei für die Umsetzung der Maßnahme. Die Bauarbeiten für das Hotel und die Anbindung durch einen Bademantelgang an das Kurmittelhaus haben begonnen.

Der Bezirk Oberpfalz hat mehr als neun Mio € in die Sanierung und Erweiterung des Kurmittelhauses gesteckt. Nach der Einweihung der neugestalteten und sowohl optisch wie technisch aufgewerteten Anlage wurde auch die Neugestaltung des Kurparks in Angriff genommen.

Infobrief



Freie Wähler Kreisverband Tirschenreuth

Der Fahrradhersteller Cube aus Waldershof ist einer der größten Hersteller Europas und ist weiter auf Expansionskurs. Mit der Investition von mehreren Millionen Euro entsteht im Gewerbegebiet Waldershof eine weitere Halle mit den beachtlichen Ausmaßen von 160 mal 110 Metern.

Ein Großer im Bereich der Softwareentwicklung ist auch IGZ in Falkenberg. Nach einem Ausbau am Stammsitz Falkenberg im letzten Jahr erfolgte heuer der Spatenstich für die Erweiterung des Standortes Erbendorf. IGZ investiert hier ca. 1 Mio € und schafft dadurch 50 neue Arbeitsplätze!

Für die Sanierung der Burg in Falkenberg wurde mit dem Richtfest ein wichtiger Meilenstein erreicht. Dort entsteht mit einem Tagungs- und Konferenzzentrum ein weiteres zukunftsfähiges Projekt.

Trotz finanzieller Engpässe hat auch der Landkreis in diesem Jahr wieder einen Beitrag zur wirtschaftlichen Entwicklung geleistet:

Nach dem Baubeginn 2013 laufen die Arbeiten zur Erweiterung der Reststoffdeponie Steinmühle weiter. Mit Kosten von ca. 6 Mio € werden damit die Voraussetzungen für die Einlagerung von etwa 1 Mio Tonnen Material geschaffen.

Die Brücke im Zuge der Kreisstraße TIR 38 in der Ortsdurchfahrt Gumpen war den heutigen Belastungen nicht mehr gewachsen und wurde durch einen Neubau auf eine Tragfähigkeit von 60 Tonnen gebracht. Die Baukosten von 1,1 Mio € sind hier ebenso gut angelegt wie die 830.000 € für eine Oberbauverstärkung der Kreisstraße TIR 26 in Ellenfeld.

Zur Sicherung des Winterdienstes auf unseren Kreisstraßen war der Neubau der Salzlagerhalle unumgänglich. Hier wurden 470.000 € investiert. Die Verkehrsflächen im Umgriff der neuen Halle schlugen mit 280.000 € zu Buche.

Beim Stiftlandgymnasium erfolgte der Ausbau einer Busspur mit Erneuerung der Parkplätze für 595.000 €. Es entstanden sieben Bushaltestellen, drei Wartehäuschen sowie eine neue Einmündung der Busspur in die Mitterteicher Straße.

Infobrief



Freie Wähler Kreisverband Tirschenreuth

Auch an den Realschulen musste nachgerüstet werden.

In Kemnath wurde mit einem Kostenaufwand von insgesamt 204.000 € der Bereich Naturwissenschaft und Chemie saniert, die WC-Anlage für die Verwaltung sowie die Verwaltungsräume selbst renoviert.

In Waldsassen erforderte die Sanierung der Werkräume Ausgaben von 180.000 €.

Dass die Investitionen in unsere Schulen Früchte tragen, zeigen die Erfolge der EDV-Schulen Wiesau. Die IT-Ausbildung zum Fachinformatiker, zum Informatikkaufmann und die Fortbildung zum Wirtschaftsinformatiker bietet für die Absolventen nach wie vor beste Chancen auf dem Arbeitsmarkt.

Dies gilt natürlich auch für unsere Berufsschule in Wiesau, die aus allen Nähten platzt. Die anstehende Erweiterung um sieben zusätzliche Klassenräume und einen Verwaltungstrakt sowie die Neugestaltung der Außenanlagen und der Zufahrt sind mit etwa 7,3 Mio € veranschlagt. Mit dem Baubeginn rechnen wir im nächsten Jahr.

Alle Maßnahmen des Landkreises sind nur mit staatlichen Fördermitteln realisierbar. Trotz teilweise hoher Fördersätze ist auch die Finanzierung des verbleibenden Eigenanteils ein Kraftakt und nicht einfach.

Im letzten Jahr hat der Freistaat Bayern ein Förderprogramm für besonders benachteiligte Kommunen und Landkreise aufgelegt.

Für 2014 wurden 2,1 Mio € Stabilisierungshilfe für unseren Landkreis in Aussicht gestellt. Dieses Geld erhöht die Spanne für Investitionen und ermöglicht eine stärkere Schuldentilgung.

Was bayernweit alle Kommunen betrifft, ist die Unterbringung von Asylbewerbern. Vor dem Hintergrund zunehmender Flüchtlingsströme aus Afrika, die meist unter lebensbedrohlichen Umständen die italienische Küste erreichen ist auch der Landkreis gefordert, zusätzliche Asylbewerber aufzunehmen. Die Bilder von völlig überfüllten Erstaufnahmeeinrichtungen in Zirndorf und München sind sicher allen bekannt.

Die Bayerische Staatsregierung hat darauf reagiert und einen Notfallplan zur Unterbringung von Asylbewerbern in den Wintermonaten beschlossen. Wir müssen

Infobrief



Freie Wähler Kreisverband Tirschenreuth

damit rechnen, dass im Landkreis kurzfristig etwa 200 Personen aufzunehmen sind und wir müssen dafür schon jetzt die Voraussetzungen schaffen. Dies ist nur in einer Dreifachturnhalle möglich und wir haben uns in Absprache mit den Beteiligten für die Dreifachturnhalle der Berufsschule Wiesau entschieden.

Neben einer moralischen und humanitären Verpflichtung, Menschen ohne Heimat, die nach oft schlimmen Erlebnissen den Weg nach Europa gegangen sind, aufzunehmen und sich um ihre elementaren Bedürfnisse zu kümmern, verpflichten uns auch die staatlichen Stellen dazu. Kürzliche Besprechungen bei der Regierung der Oberpfalz haben aufgezeigt, dass wahrscheinlich in Tirschenreuth der Notfallplan nicht zum Tragen kommt,

Derzeit befinden sich im Landkreis bereits 206 Asylbewerber sowie 50 syrische Bürgerkriegsflüchtlinge. Von diesen 206 wohnen 130 in der Gemeinschaftsunterkunft in Tirschenreuth, der Rest in sog. dezentralen Unterkünften in mehreren Gemeinden. Das Sozialamt versucht auch weiterhin, geeignete Wohnungen anzumieten.

Ich appelliere an alle, in den Asylbewerbern nicht nur unerwünschte Fremde zu sehen, die dem Staat auf der Tasche liegen und die besser in ihren Heimatländern geblieben wären. Es sind vor allem Menschen wie Du und ich, die aufgrund welcher Umstände auch immer, aus ihrem Umfeld gerissen wurden, die in einem fremden Land mit fremder Sprache und Kultur zurechtkommen müssen und die das nicht ohne unsere Hilfe und vor allem nicht ohne unser Verständnis schaffen.

Lassen Sie mich jetzt zurückkommen zu den Dingen, die im und um das Landratsamt passiert sind.

Die Dienstgebäude II und III unseres Amtes sind weitgehend saniert. Probleme bereiten nach wie vor die feuchten Räume im Kellergeschoß des Ämtergebäude III. Die Ursache könnte in noch nicht abschließend geklärten Wasserverlusten aus der Heizung und / oder dem Wasserleitungssystem liegen. Unser Bauamt arbeitet intensiv an einer Lösung.

Was 2015 ansteht ist die Umsetzung von Brandschutzmaßnahmen und die Erneuerung der Toilettenanlagen im Bereich der Sitzungssäle. Auch der Sitzungssaal selbst ist in

Infobrief



Freie Wähler Kreisverband Tirschenreuth

die Jahre gekommen und bedarf einer Modernisierung einschließlich Beleuchtung und Technik.

Langfristig wird man auch um eine energetische Sanierung des Gebäudes I nicht herumkommen.

Nicht mehr zeitgemäß ist auch der Webauftritt des Landkreises. Die Agentur C 3 aus Tirschenreuth wurde beauftragt, die Homepage optisch und inhaltlich zu überarbeiten. Dabei wird Wert darauf gelegt, künftig mit möglichst wenigen Schritten zum gewünschten Ergebnis zu kommen.

Das Ergebnis der Arbeit von C 3 wurde dem Kreistag bereits vorgestellt; auf dieser Grundlage erfolgen jetzt die Programmierarbeiten und die Übernahme des Datenbestandes, so dass mit der neuen Homepage etwa Mitte 2015 gerechnet werden kann.

Moderner soll auch unser Erscheinungsbild nach außen auf Briefbögen, Flyern, Broschüren und sonstigen Druckerzeugnissen werden. Die Technische Hochschule Amberg-Weiden hat in Zusammenarbeit mit unserem Regionalmarketing dazu ein neues Logo entwickelt. Dieses soll für Identität stehen, es soll Symbolkraft und Innovation ausstrahlen und einen Wiedererkennungswert schaffen. Ein aussagekräftiges Logo ist auch wichtig für den Ausbau des Begriffes „Landkreis Tirschenreuth“ zu einer Marke.

Sozusagen überregional von Bedeutung ist die Veränderung im Amt des Regierungspräsidenten der Oberpfalz. Nach dem Wechsel der bisherigen Amtsinhaberin Brigitta Brunner ins Innenministerium nach München wurde Axel Bartelt neuer Chef der Regierung der Oberpfalz in Regensburg.

Auch die Kommunalwahlen im März dieses Jahres gingen nicht ohne Veränderungen über die Bühne. Sowohl der Kreistag wie auch die Gemeindeparlamente haben im Mai ihre Arbeit mit neuer Zusammensetzung und in mehreren Fällen auch mit neuen Bürgermeistern aufgenommen. Besonders freue ich mich darüber, dass wir im Kreistag prozentual noch etwas zulegen und die Anzahl der Mandate halten konnten. Auch ist erfreulich, dass nun neben Mähring und Konnersreuth zwei weitere FW-Bürgermeister, nämlich in Reuth und Leonberg, die Geschicke der Kommunen lenken.

Infobrief



Freie Wähler Kreisverband Tirschenreuth

Nach dem Ausscheiden von Hubert Kellner sowohl als Bürgermeister wie auch als Vorsitzender des Kreisverbandes Tirschenreuth des Bayerischen Gemeindetages hat das Amt als Kreisvorsitzender Bürgermeister Lothar Müller aus Plößberg übernommen.

Viele Dinge in unserem Landkreis wären aber nicht möglich ohne den ehrenamtlichen Einsatz vieler Bürgerinnen und Bürger. Was in vielen Bereichen und oft genug im Hintergrund geleistet wird, ist jeder Anerkennung wert. Durch die vom Staat eingeführte Ehrenamtskarte wird bürgerschaftlicher Einsatz zu Recht auch von übergeordneter Seite anerkannt und gewürdigt.

**Ich wünsche Ihnen und Ihrer Familie
ein ruhiges und besinnliches Weihnachtsfest
und
im neuen Jahr Gesundheit, Erfolg und das Quäntchen Glück dazu.**

Ihr
Wolfgang Lippert

Bitte der Schriftleitung

Sehr geehrte Freie Wählerinnen und Wähler,
bitte unterstützen Sie uns im neuen Jahr mit Beiträgen für unseren Info- Brief.
Bringen Sie auch Kritik, Anregungen und Vorschläge ein, dass der Brief wirklich
Informationen bringen kann, die wichtig und für alle informativ sind. Bringen Sie auch
Beiträge aus den Stadt- und Gemeinderäten, denn vieles kann später für andere
Gemeinden wichtig sein.

**Die Schriftleitung schließt sich den Weihnachts- und Neujahrsgrüßen unseres
Landrates und unserer neuen Kreisvorsitzenden von ganzem Herzen an.**

Karl Haberkorn

Ernst Bayer

Infobrief

Freie Wähler Kreisverband Tirschenreuth



A large, empty rounded rectangular box with a dark green border, intended for the main content of the information letter.